



Wir laden ein zur

**Mahn- und Gedenkveranstaltung  
für die Opfer der Erbgesundheits-  
gesetze des Nationalsozialismus**

**80 Jahre Zwangssterilisation –  
Selektion gestern, heute,  
morgen!**

am **Samstag, den 07. Sept. 2013**

Beginn **14.00 Uhr**

**Tiergartenstraße 4, Berlin-Mitte**

(im **Südfoyer** der Philharmonie,  
Nähe S-Bahnhof Potsdamer Platz)

## 80 Jahre Zwangssterilisation – Selektion gestern, heute, morgen!

Der Rassenwahn des NS-Regimes nahm seinen Anfang mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses am 14. Juli 1933. Es folgte eine Reihe weiterer Gesetze und Erlasse, bevor schließlich mit dem „Euthanasie“-Erlass, den Hitler auf den 1.9.1939 rückdatiert hatte, um den Krieg nach innen und außen zeitgleich beginnen zu lassen, die Tötungsmaschinerie für die als lebensunwert deklarierten kranken und behinderten Menschen in Gang gesetzt wurde. An ihnen wurden die Mordmethoden erprobt, die später in den Konzentrationslagern bei Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen und politischen Gegnern eingesetzt wurden.

Zwangssterilisation und Patientenmorde waren aber mit Ende des 2. Weltkrieges lange nicht beendet. Hungertote gab es in deutschen Psychiatrien bis weit in die 50er Jahre. Zwangssterilisation behinderter Menschen gibt es bis heute noch.

In den §§ 297 BGB und 1905 FamFG gibt es noch immer die Regelung, dass ein rechtlicher Betreuer der Sterilisation seines Betreuten unter sehr eng gefassten Voraussetzungen auch gegen dessen Willen zustimmen kann. Ansonsten findet Selektion nach lebenswert und lebensunwert mehr vorgeburtlich statt, mittels PND durch Abtreibung nach so genannter medizinischer Indikation und mittels PID im Achtzellenstadium im Reagenzglas.

Für die Vorbereitung der Veranstaltung

**Ruth Fricke**

## Programm

Begrüßung und Moderation: **Ruth Fricke**, BPE e.V.

## Grußworte:

**Hubert Hüppe**,

*MdB, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung*

**Dr. Christian Hanke**,

*Bezirksbürgermeister, Berlin Mitte*

## Ansprachen:

**Kontinuität oder Wandel? Biografien entmündigter Menschen in Hamburg – vom Nationalsozialismus bis in die frühe Bundesrepublik**

**Barbara Dünkel**,

*Historikerin*

**Ein Stolperstein für Irmgard Heiß**

**Barbara Stellbrink-Kesy**

## Worte des Gedenkens

**Prof. Dr. Wolfgang Maier**,

*Präsident der DGPPN*

**Niederlegung von Blumen und Kränzen gegen 15.30 Uhr**

## GebärdendolmetscherInnen:

Anika Reusch und Daniel Meixner



Der Aktionskreis T4-Opfer  
nicht vergessen:

**RunderTisch »T4«**  
**Berlin**



**AKTION  
PSYCHISCH  
KRANKE e.V.**

Bundesverband  
evangelische  
Behindertenhilfe



**DGSP**  
Deutsche Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.



**Bundesdirektorenkonferenz**  
Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken  
für Psychiatrie und Psychotherapie (BDK) e.V.

**B.A.G  
SELBSTHILFE**



**BGT**  
Betreuungs-  
gerichtstag



**ackpa**  
arbeitskreis der  
chefärztinnen und chefärzte der  
kliniken für  
psychiatrie und psychotherapie an  
allgemeinkrankenhäusern in deutschland

**familien selbsthilfe  
psychiatrie**



Aktionsbündnis  
Seelische Gesundheit



**BdB**  
BUNDESVERBAND DER  
BERUFSBETREUER/INNEN



Bundesverband der  
Angehörigen psychisch  
Kranker e.V.



**Lebenshilfe**

**DER PARITÄTISCHE  
GESAMTVERBAND**



**Dachverband  
Gemeindepsychiatrie e.V.**

**evz** STIFTUNG  
ERINNERUNG  
VERANTWORTUNG  
ZUKUNFT

**Bpö**

Bundesverband  
Psychiatrie-Erfahrener e.V.

**Berlin**

**Diakonie**  
Bundesverband



**BAG GPV**  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Gemeindefachärztlicher Verbände e.V.